



Österreichischer Gewerkschaftsbund

**Gewerkschaft der Gemeindebediensteten -
Kunst, Medien, Sport, freie Berufe
Landesgruppe Niederösterreich**

A-1090 Wien, Maria-Theresien-Straße 11, Tel: (01) 31316 - 83780

NEWSLETTER 005 / 14.6.2013

Bericht über die Gehaltsverhandlungen 2013

Sehr geehrte Kollegin, sehr geehrter Kollege,

in unseren Newslettern 002 und 003 berichteten wir über den Stand der Bemühungen der Gewerkschaft Gehaltsverhandlungen mit unseren Sozialpartnern zu führen.

Am Mittwoch, dem 13. Juni 2013, fanden, um 14.45 Uhr, Gehaltsverhandlungen zwischen den Dienstgebervetretern – Gemeindevertreterverbände von ÖVP und SPÖ und Städtebund – und der Gewerkschaft statt.

Von der Gewerkschaft wurde nachdrücklich die Notwendigkeit einer Gehaltserhöhung, im Besonderen für die unteren Einkommensgruppen, zum Ausdruck gebracht.

Die Dienstgebervetreter haben, mit Hinweis auf den mit der Bundesregierung vereinbarten Stabilitätspakt, auf die mit der Gewerkschaft!!! vereinbarte Nulllohnrunde und der Finanzsituation der Gemeinden eine Erhöhung der Bezüge für die Gemeindebediensteten für das Jahr 2013 ausgeschlossen.

Wir wiesen nochmals darauf hin, dass mit der GdG-KMSfB keine Vereinbarung getroffen wurde, ja wir nicht einmal zu den Gesprächen eingeladen waren und mit uns somit auch keine Nulllohnrunde vereinbart werden konnte. Vielmehr wurde die bisher geübte Praxis – gemeinsame Verhandlungen für die Bundes-, Landes- und Gemeindebediensteten – einseitig von Dienstgeberseite gebrochen.

Von den Dienstgebervetretern wurde darauf hingewiesen, dass die Politik in den letzten vier Jahren auf eine Erhöhung der Politikerbezüge verzichtet hat. Aus unserer Sicht ist es für die betroffenen Menschen unerheblich, ob die Bezüge der Politiker in den letzten Jahren angehoben wurden oder nicht. Unsere Mitglieder haben jetzt, bei gleichbleibenden Löhnen, mit den Auswirkungen der Inflation – 2011 auf 2012 2,8 % allgemein und besonders für die notwendigen Leistungen für das tägliche Leben: 3,3 % Nahrungsmittel, Wohnen, Wasser und Energie und 4,4 % für Erziehung und Unterricht – zu kämpfen. Es ist für uns vielmehr politische Unvernunft zu einem Zeitpunkt, zu dem den öffentlich Bediensteten eine Nulllohnrunde verordnet wurde, die Bezüge der Politiker um 1,8 % zu erhöhen.

Einigkeit zwischen den Dienstgebervetretern und der Gewerkschaft herrscht lediglich darin, dass wir es als sinnvoll und notwendig erachten, dass zukünftig wieder gemeinsame Verhandlungen über Gehaltserhöhungen für den gesamten Bereich der öffentlichen Dienste auf Bundesebene geführt werden.

Als Ausgleich dafür, dass sich die Gemeindevertreter nicht dazu in der Lage sehen die Bezüge für das Jahr 2013 zu erhöhen wurde zugesagt, dass das von uns im Mai 2011 eingebrachte Forderungspaket zügig und wohlwollend, sofort nach der Sommerpause, weiterverhandelt wird. Dies ist unserer Ansicht nach kein Ausgleich, sondern vielmehr eine Selbstverständlichkeit, dass im Rahmen einer funktionierenden Sozialpartnerschaft über Forderungen zügig und zielstrebig verhandelt wird.

ATU 162 731 00
ZVR-NR.: 576 439 352
DVR-NR.: 004 66 55



**A-1090 Wien, Maria-Theresien-Straße 11
Telefon: (01) 313 16 – (Durchwahl/Fax)**

**E-Mail: niederoesterreich@gdg-kmsfb.at
www.gemeinsamstaerker.at**

Durchwahl: 83780

Fax: 83892

Bankverbindung: BAWAG-Kontonr. 00110-227-256 BLZ 14000

Sie erreichen uns mit öffentlichen Verkehrsmitteln, z.B.: U 2-Station Schottentor, Straßenbahn 1, D, 37, 38, 40, 41, 42, 43, 44, Bus 1A, 40A.

Wir haben daher die Personalvertretungen der NÖ Gemeinden aufgefordert, am

**Montag, dem 24. Juni 2013, ab 8.00 Uhr,
Bedienstetenversammlungen**

abzuhalten.

Bei diesen Versammlungen werden die Kolleginnen und Kollegen ausführlich über den Stand der Verhandlungen informiert. Weiters wird eine Resolution vorgelegt, die nach eingehender Diskussion, beschlossen werden soll. Die Bediensteten haben auch die Möglichkeit mit Ihrer Unterschrift auf einer Unterschriftenliste zu dokumentieren, dass nachdrücklich eine Erhöhung der Bezüge für das Jahr 2013 gefordert wird.

Die Gewerkschaft wird für Herbst weitere Aktionen planen, um die Notwendigkeit einer Gehaltserhöhung für 2013 zu unterstreichen.

Wir werden zu gegebener Zeit ausführlich darüber berichten.

Die Landesvorsitzende:
Erika Edelbacher eh.

Der Landessekretär:
KR Franz Leidenfrost eh.